

II-6963 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. JOSEF RIEGLER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 22. März 1989
1011, Stubenring 1

3155/AB

Z1.10.930/07-IA10/89

1989 -03- 29

zu 3211 IJ

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Hintermayer
und Kollegen, Nr. 3211/J vom 31. Jänner 1989
betreffend EDV im Bundesministerium
für Land- und Forstwirtschaft

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf Pöder
Parlament
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten
zum Nationalrat Hintermayer und Kollegen, Nr. 3211/J
betreffend EDV im Bundesministerium für Land- und
Forstwirtschaft, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Es erfolgte eine Ausschreibung (nicht - wie in der Anfrage
dargestellt - zwei Ausschreibungen) im Jahre 1986, die
infolge formeller Mängel 1987 wiederholt werden mußte. Das
Projekt "BÜROAUTOMATION" baut in vollem Umfang auf den
Vorarbeiten der abgelaufenen Legislaturperiode auf.

Kostenelemente des Projektes sind der Operating-Leasing
Vertrag (Hardware u. Software) in der Höhe von
ÖS 4,400.000,-- jährlich (Laufzeit: 5 Jahre) und der
Consulting-Vertrag (Schulung und Starthilfe; ÖS 1,800.000
(einmalig)).

-2 -

Das verwendete Büroautomationssystem ist auch in Verwaltungsorganisationen mit wesentlich größerer Anzahl von Benutzern in zufriedenstellendem Einsatz (Generaldirektion der Post- und Telegrafverwaltung; Magistrat der Stadt Wien; Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung; Umweltbundesamt).

Das von Ihnen zitierte Projekt "Verwaltungsmanagement" wurde erst einige Jahre nach Beginn des Projektes "Büroautomation" formuliert.

Zur Beantwortung Ihrer Fragen im einzelnen:

Zu Frage 1:

Diese Ausschreibung wurde im Einvernehmen mit dem BKA aus formalen Gründen (unter anderem der zwischenzeitig eingetretene starke Preisverfall bei Hardware) aufgehoben und mit einem in der Substanz unveränderten Pflichtenheft wiederholt.

Zu Frage 2:

Die Beurteilung der Offerte erfolgte nach einem vor der Ausschreibung festgelegten und von der Ressortleitung genehmigten Bewertungsschema durch ein eigenes Team, in dem die Budgetabteilung, die Abteilung Innere Revision, die Personalvertretung, die EDV-Abteilung sowie Fachleute des Wissenschaftsministeriums und des land- und forstwirtschaftlichen Rechenzentrums vertreten waren.

Von den eingelangten Offerten erfüllte nur eines alle geforderten Muß-Kriterien; diesem wurde der Zuschlag erteilt.

- 3 -

Zu Frage 3:

Abgesehen von den zwangsläufigen Folgekosten eines derartigen Projektes (Netzwerkinstallation, bauliche Maßnahmen, Stromversorgung) entstanden Zusatzkosten nur im Rahmen des mit der Lieferfirma des EDV-Systems abgeschlossenen Consulting-Vertrages in der Höhe von ÖS 1,8 Millionen (einmalig). Diese Kosten decken den Schulungsaufwand für Systemverwaltung und Anwender sowie die erforderliche Starthilfe bei der Hard- und Software-Bedienung ab. Alle anderen Kosten, insbesondere Anwenderprogramme und Kommunikationssoftware für die Verbindung mit anderen Rechnern, werden im Rahmen des Leasingvertrages bedeckt (jährlich 4,4 Mio. ÖS; Laufzeit: 5 Jahre).

Zu den Fragen 4 und 5:

Eine Zusystemisierung von Planstellen ist nicht erfolgt, aus den vorhandenen Planstellen wurden 1/a und 3/C/d Bedienstete für die Bewältigung dieser Aufgabe eingesetzt. Zusätzliche Personalkosten fallen daher nicht an.

90 Bedienstete wurden in die Benutzung des verwendeten Büro-Software-Produktes eingeschult.

Entsprechend den Betriebserfordernissen und für weitere Entwicklungen im Bereich von Fachanwendungen ist in den nächsten Jahren eine kontinuierliche Verstärkung des Personenkreises vorgesehen, der für die Durchführung des Projektes "Büroautomation" verantwortlich ist. Der Umfang dieser Verstärkung, die durch Umschichtung erreicht werden soll, wird wesentlich vom Tempo der EDV-Umsetzung in den verschiedenen Anwendungsbereichen abhängen.

Die Einschulung weiterer Bürokräfte bzw. Sachbearbeiter erfolgt entsprechend den laufenden Erfordernissen.

- 4 -

Zu Frage 6:

Die Umstellung wurde bereits im 1. Halbjahr 1988 abgeschlossen.

Die gegenwärtigen und weiteren Aktivitäten dienen der Nutzbarmachung der Büroautomation für den gesamten Bereich der Zentralleitung sowie der Bereitstellung von EDV-Kapazität im Bereich von Fachaufgaben, soweit diese nicht von der Groß-EDV im land- und forstwirtschaftlichen Rechenzentrum abgedeckt wird.

Zu Frage 7:

Das Projekt Büroautomation verfolgt seit Beginn jene Ziele, die im Dezember 1988 im Rahmen des Verwaltungsreformprojektes "Verwaltungsmanagement" formuliert wurden. Durch Einsatz moderner Arbeitsmittel soll die Kommunikation verbessert und damit die Effizienz der Aufgabenerfüllung gesteigert werden. Für die Umsetzung dieser Ziele ist allerdings ein angemessener Zeitraum ungestörter Entwicklung sowie die Bereitschaft zu größeren Anfangsinvestitionen erforderlich.

Der Bundesminister:

